

Tätigkeitsbericht Sommersemester 2024

Gesundheit und Feminismus

Katharina Faller

Das Gesundheitsreferat des AStA hat die Aufgabe, für die Studierendenschaft Bildungsangebote zu gesundheitlichen Themen anzubieten und die Belange der Studierendenschaft mit Fokus auf deren Wohlbefinden in den verschiedenen Gremien der Universität einzubringen. In dieser Form wird es von mir seit dem Wintersemester 2021/22 mitgestaltet.

Veranstaltungsplanung: für den 13. November 2024 ist wieder eine Veranstaltung im 806qm geplant. Diese findet in Kooperation mit dem Darmstädter Bündnis gegen Depressionen statt und wir haben die Autorin Eva Jahnen eingeladen. Sie wird ihr Buch „Die Gedanken sind Blei“ vorstellen und im Anschluss wird es einen Austausch geben. Hierfür war ich die letzten Monate hauptsächlich mit organisatorischen Tätigkeiten beschäftigt.

Problematik Internationale Studierende und Krankenversicherungen: Zum Wintersemester 2023/24 wurde eine pandemiebedingte Sonderregelung eingestellt, die es Internationalen Studierenden erlaubt hat, sich erst nach Einreise und nicht ab Semesterbeginn beitragspflichtig zu versichern. Zudem bekamen viele internationale Studierende ihre Visa erst Monate nach Semesterbeginn oder konnten aus diversen anderen Gründen nicht einreisen. So kam es vermehrt zu Fällen, in denen Studierende erst im Sommersemester einreisten und aufgefordert wurden Rückzahlungen für die bereits vergangenen sieben Monate zu leisten. Andererseits, haben sich Studierende von der Beitragspflicht befreien lassen, um sich bei kostengünstigen, privaten Anbietern zu versichern und sich immatrikulieren zu können. Auch dazu kamen verzweifelte Nachrichten von Studierenden, die dann auf ihren Arztkosten sitzen geblieben sind, da die Privaten Versicherungen sie nicht übernehmen wollten.

Gemeinsam mit der Rechtsberatung des AStA, der Koordinatorin von Tutor International und der Hochschulberaterin von der Techniker Krankenkasse haben wir nach Lösungsansätzen gesucht, was sich schwierig gestaltet hat, da wir natürlich nichts an der Gesetzeslage ändern können. So wurde aber zunächst die Zusammenarbeit mit der Hochschulberaterin der Techniker gestärkt und ein weiteres Beratungsangebot im AStA geschaffen.

Mitte März fand das Netzwerktreffen des studentischen Gesundheitsmanagements statt, bei dem ich mich mit anderen Akteur*innen der TU ausgetauscht habe.

Für die Tätigkeiten des Feminismusreferats siehe Bericht des Feminismusreferats.

Rechenschaftsbericht Digitalisierung

Richard Sattel digitalisierung@asta...

Seit November 2023 beschäftige ich mich im AStA mit der Digitalisierung rund um die Uni. Im Sommersemester 2024 habe ich mich vor allem weiterhin mit verschiedenen Stellen an der Uni vernetzt, die sich ebenfalls mit diesem Thema beschäftigen. Bei Dezernat II habe ich mich als studentische Vertretung zum Thema „digitale Barrierefreiheit“ an der Uni eingebracht und delegiere dies nun vorzugsweise an noch mehr betroffene bzw. Studis mit mehr Expertise.

In Vorbereitung auf die Hochschulwahlen habe ich gemeinsam mit anderen engagierten Menschen Uni-übergreifend vor der Mensa auf die Problematik von digitalen Wahlen aufmerksam gemacht.

Eine Informationsveranstaltung zu nachhaltiger Digitalisierung konkretisiert sich langsam in der Planung für den Winter.

Zu den Themen, die mich weiterhin beschäftigen gehören unter anderem (siehe dazu auch den letzten Rechenschaftsbericht vom WiSe 23/24): das Update der Webseite, die Einführung des digitalen Semesterausweises, der Einsatz von KI in der Lehre und Prüfungen, das elektronische Finanzantragstool (Elefant) etc.

Feminismus Referat

Das Feminismus Referat sieht es als zentrale Aufgaben, 1. Informationen über Events etc. an die Studierendenschaft weiterzugeben und 2. Selber Events zur Aufklärung von Studierenden zu organisieren.

Das Erste wurde realisiert, durch die aktive Unterstützung einer Studierenden, die ein AT zum Thema intersektionalem Feminismus gehalten hat. Sie kam auf uns zu und bat um Unterstützung unter anderem bezüglich der Anwerbung von Teilnehmern und Kommunikation mit dem Asta z.B. für Zugang zu Technik und Räumen. Des weiteren haben wir natürlich generell Studierenden Auskunft über z.B. den Status des Lesekreises gegeben und sie gegebenenfalls an Events weitergeleitet.

Das Zweite wurde durch das Fertigstellen der Aufklärungskampagne zu Vergewaltigungsmythen realisiert. Dabei wurde eng mit dem Design Referat gearbeitet. So wurden die Karten zur Verbreitung des Textes fertig gestellt und wir verteilten diese dann in der Uni.

Abgesehen davon gab es auch wieder Self Defense Workshops, die mit der Referentin der h_da organisiert und beworben worden.

Lou Wicka
Feminismus Referat
Mail: wicka@asta.tu-darmstadt.de

Katharina Faller
Gesundheit und Feminismus Referat
Mail: faller@asta.tu-darmstadt.de

SoSe24 Rechenschaftsbericht für das StuPa Referat AStA "Internationales"

Referenten: Aleko Khen

Zusammenarbeit und Interessenvertretung

Das Referat ist aktiv in verschiedenen Sitzungen und Arbeitskreisen vertreten, um die Interessen der internationalen Studierenden zu vertreten und an der Gestaltung von Angeboten für sie mitzuwirken. Es ist beispielsweise an der Entwicklung von Orientierungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Dezernat 8 beteiligt.

Zusätzlich ist das Referat Mitglied im Sprachzentrumbeirat und hat eine involvierte Rolle in der Kommission für Studienabschluss-Stipendien für internationale Studierende vom Dezernat Internationales. Darüber hinaus nimmt das Referat an der Planung und Umsetzung von Angeboten für studienfähige Geflüchtete teil und engagiert sich in Vernetzungstreffen mit den relevanten Akteuren auf diesem Gebiet.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Dezernat 8 ist das Referat auch an einem internationalen Projekt namens UNITE! beteiligt. Dabei handelt es sich um ein Netzwerk aus neun europäischen Universitäten, das fachliche und Austauschangebote bietet. Das Referat vertritt hierbei die Interessen und Ideen der Studierenden, fördert die Vernetzung und den Austausch mit anderen Studierendenvertretern.

Ausländerbehörde

Die Ausländerbehörde bleibt weiterhin ein wichtiges Thema für das Referat "Internationales". Die Lage bleibt weiterhin verbesserungsbedürftig, obwohl die Anzahl der Anfragen bei uns hat sich verringert, vermutlich weil die Menschen sich an die Abläufe gewöhnt haben. Es hat in diesem Semester ein Austauschtreffen mit der Ausländerbehörde stattgefunden, wo erneut neue Strategien präsentiert wurden, Verbesserungen lassen sich aber bisher nicht so richtig sehen.

Projekt „Tutor international“

Das Projekt Tutor International bleibt auch weiterhin einer der wichtigsten Kooperationspartner des Referats "Internationales". Die gemeinsamen Kooperationsveranstaltungen, wie zum Beispiel Global Village und der Begleitdienst, werden fortgesetzt. Es findet eine gegenseitige Öffentlichkeitsarbeit statt, um die Aktivitäten und Angebote der Zusammenarbeit bekannt zu machen. Dadurch wird eine enge Vernetzung zwischen den internationalen Hochschulgruppen, dem Projekt Tutor International und dem Referat gewährleistet.

Besonders der Begleitdienst, ein Service, der von Tutor International in Zusammenarbeit mit dem Referat initiiert wurde, bleibt ein fundamentales Element für die politische Arbeit des Referats. Studierende haben weiterhin die Möglichkeit, bei Bedarf in verschiedenen Angelegenheiten begleitet oder beraten zu werden. Durch die Fälle, die im Rahmen des Begleitdienstes auftreten, können strukturelle Probleme sichtbar gemacht werden, was es dem Referat ermöglicht, gezielte Maßnahmen einzuleiten und die Interessen der internationalen Studierenden besser zu vertreten. Die fortlaufende Kooperation mit Tutor International stärkt somit das Engagement des Referats für eine unterstützende und inklusive Studiensituation für alle internationalen Studierenden.

Betreuung und Zusammenarbeit mit den Internationalen Hochschulgruppen

Das Referat Internationales pflegt eine enge Kooperation mit den internationalen Hochschulgruppen und bleibt für sie ein wichtiger Ansprechpartner. Es unterstützt die Vereine bei verschiedenen Fragestellungen individuell und begleitet sie bei der Beantragung von Finanzmitteln. Die Zusammenarbeit zwischen dem Referat und den internationalen Hochschulgruppen trägt dazu bei, die Bedürfnisse und Interessen der internationalen Studierenden an der Hochschule zu stärken und ein vielfältiges und interkulturelles Studenumfeld zu fördern. Daraus sind dieses Semester Kooperationsveranstaltungen zwischen den internationalen Hochschulgruppen und Tutor International entstanden.

Sprechstunden

In diesem Semester wurden die regelmäßigen Sprechstunden des Referats "Internationales" ausgesetzt und stattdessen bei Bedarf angeboten. Studierende können ihre Fragen oder Hilfsanfragen überwiegend per E-Mail oder direkt im AStA Büro stellen. Das Referat bearbeitet diese Anfragen und organisiert bei Bedarf persönliche Treffen, um individuelle Unterstützung zu gewährleisten. Dies gilt auch für Studierende, die Interesse daran haben, eine Hochschulgruppe zu gründen oder anderweitige Hilfe von dem Referat benötigen.

In diesem Semester wurde ein Anstieg der Anfragen festgestellt, was zeigt, dass das Referat weiterhin eine wichtige Anlaufstelle für die internationalen Studierenden ist. Das Referat ist bestrebt, wiederkehrende Probleme zu identifizieren und allgemeine Lösungen zu erarbeiten, um die Situation der internationalen Studierenden insgesamt zu verbessern. Indem sie sich auf die Bedürfnisse und Anliegen der Studierenden konzentrieren, strebt das Referat danach, eine unterstützende und inklusive Umgebung an der Hochschule zu schaffen.

Internationale Studierendenvertretung in Unite!

Aleko bleibt weiterhin als Vertreter des Referats für Internationales und als studentische Vertretung aktiv im Netzwerk UNITE! tätig. Im Rahmen von UNITE! wurde eine studentische Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die in enger Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden daran arbeitet, die Beteiligung der Studierenden in der Allianz zu stärken. Dabei geht es auch um die Gestaltung einer europäischen Universität und wie diese in Zukunft aussehen könnte.

Regelmäßige Treffen von UNITE!, genannt Sure! Meetings, finden 1-2 Mal pro Monat statt. In diesem Semester haben wir uns vermehrt getroffen, um das kommende Dialogue von dem Allianz in Darmstadt zu organisieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Als AStA-Referent für Internationales präsentiere ich das AStA den Beteiligten der verschiedenen Projekte wie dem Studienkolleg, dem Prebachelor-Programm, MasterPlus und Precis. Meine Aufgabe besteht darin, die Rolle und die Unterstützungsangebote des AStA den Studierenden und Projektverantwortlichen vorzustellen. Dies umfasst die Bereitstellung von Informationen über unsere Angebote, die Unterstützung bei Fragen und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den internationalen Projekten und dem AStA. Durch diese Präsentationen stelle ich sicher, dass alle Beteiligten über die Ressourcen und Möglichkeiten des AStA informiert sind und die Vorteile einer engen Kooperation nutzen können.

Sonstiges

Die Referenten des Referats Internationales beteiligen sich bei Möglichkeit bei anderen Aktivitäten des AStA. Bei Fragen oder Beratungsbedarf wird es gerne unterstützt.

Rechenschaftsbericht SS 2024

Antidiskriminierungsreferat

Mein Name ist Fatma Aslan. Seit dem 25. August 2023 bin ich mit dem Referat Antidiskriminierung betraut. Im Sommersemester 2024 wurde der Fokus auf die Entwicklung von Arbeitsstrukturen gelegt, welche auf dem Arbeitskonzept des Wintersemesters 2023/24 basieren. Das selbst entwickelte Arbeitskonzept umfasst Beratung, Netzwerkarbeit, Sichtbarkeit, Selbstermächtigung, rassismuskritische Bildungsarbeit sowie eine (kritische) Zusammenarbeit mit einschlägigen TU Darmstadt-Stellen und gibt darüber hinaus Struktur vor.

Im Rahmen der Beratung wurden Dokumente erstellt, welche die Grundlage für die Beratungstätigkeiten bilden. Zudem wurde ein Leitfaden für die Beratung entwickelt. Des Weiteren wurde ein Dokumentationssystem für die Evaluation implementiert. Seit Mitte Juli erfolgt eine Beratung und Begleitung einer betroffenen Person im Kontext einer Altersdiskriminierung.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit besteht weiterhin eine Kooperation mit dem Projekt "Vielfalt bildet! Rassismuskritische Bildungsarbeit gemeinsam gestalten!". Es ist am Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik angesiedelt. Die assoziierte Mitgliedschaft, ermöglicht eine regelmäßige Teilnahme an Steuerungsgruppentreffen. Auf diese Weise kann die studentische Perspektive in die Arbeit der Gruppe eingebracht werden. Im Rahmen dieser Meetings erfolgt ein Austausch mit verschiedenen Migrant*innenselbstorganisationen sowie Selbstorganisationen. Die Kooperation mit der studentischen Initiative "Diskriminierung gemeinsam bewältigen" wird weiterhin aufrechterhalten.

Zur Steigerung der Sichtbarkeit erfolgte im Mai die Teilnahme am Diversity Month der TU Darmstadt. Dazu habe ich ein Poster für den Gallery Walk gestaltet und präsentiert. Des Weiteren fungierte ich als Referentin im ersten Fachforum Antidiskriminierung der TU Darmstadt, in dessen Rahmen ein Austausch zum Thema "Diskriminierung an Hochschulen" stattfand. Dabei habe ich die studentische Perspektive eingebracht und wichtige Themen wie institutionelle Diskriminierung im Kontext fehlender interner Forschung zu Diskriminierung erörtert.

Im Kontext rassismus- und diskriminierungskritischer Bildungsarbeit ist eine Veranstaltung mit der Bildungsinitiative Ferhat Unvar für den 10.12.2024 geplant.

Im WS 24/25 soll der Fokus auf Implementierung Kommunikationsstrukturen mit verschiedenen TU Akteur*inne angestrebt werden.

Rechenschaftsbericht für die Autonomen Tutorien im Sommersemester 2024

von Leon Szymanski und Jonas Tozar

Im Sommersemester 2024 fanden 12 – Autonome Tutorien statt. Drei Tutorien wurden von nicht-männlichen Tutor:innen geleitet. Die Hälfte der Tutorien wurde bilingual auf englisch und deutsch angeboten. Weil zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Rechenschaftsberichts noch nicht alle Abschlussberichte aus den Tutorien vorlagen, kann an dieser Stelle keine Aussage über den Betreuungsschlüssel in allen Tutorien getroffen werden. An den vier Tutorien für die der Abschlussbericht bereits vorliegt, haben durchschnittlich 6,25 Personen teilgenommen. Im vorangegangenen Wintersemester haben durchschnittlich 5,7 Personen an einem AT teilgenommen.

Aus den vorliegenden Abschlussberichten geht hervor, dass sowohl die Tutor:innen als auch die Teilnehmer:innen von der Durchführung der Autonomen Tutorien profitierten und diese als sehr bereichernd empfanden. Gegenüber regulären Universitätsveranstaltungen wiederholt hervorgehoben und positiv bewertet wurden die inhaltliche Themenvielfalt und Gestaltungsfreiheit, die Partizipationsmöglichkeiten bei der Auswahl des methodischen Zugangs sowie die intimere Atmosphäre in den Tutorien. Die Autonomen Tutorien bieten also nicht nur eine Plattform für akademische Auseinandersetzungen, die im regulären Universitätsbetrieb unterrepräsentiert sind, sondern fördern auch die Eigenverantwortung der Teilnehmerinnen und Tutorinnen. Die Freiheit, sowohl die Themen als auch die Methodiken zur Erschließung derselben selbst zu bestimmen, ermöglicht es, auf individuelle Interessen und Bedürfnisse einzugehen. Dies trägt zu einer Lernerfahrung bei, die sowohl fachlich als auch zwischenmenschlich als gewinnbringend erfahren wird.

Die Auswahlkommission für das kommende Wintersemester 2024/2025 hat am Montag, den 9.9. stattgefunden. Erfreulicherweise sind 19 Bewerbungen eingegangen (für das Sommersemester waren es lediglich 14) von denen 12 angenommen wurden. Sofern unsere interne Finanzprüfung es zulässt, werden wir im kommenden Wintersemester ein 13. Tutorium anbieten können – das wird sich bis Ende dieser Woche entscheiden. Von den 12 angenommenen Bewerbungen stammen drei von nicht-männlichen Studierenden. Mindestens ein Tutorium wird auf Englisch angeboten.

Die leichte Erhöhung des Betreuungsschlüssel sowie die deutliche Erhöhung der Anzahl der Bewerbungen lässt vermuten, dass die von uns gesteigerten Werbemaßnahmen erste Früchte tragen. Nichtsdestotrotz wollen wir unsere diesbezüglichen Anstrengungen in den kommenden Semestern fortsetzen. Dabei wollen wir uns insbesondere darum bemühen, die AT für nicht-männliche Studierende und solche, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, attraktiver zu machen.

Wir freuen uns darauf, unsere Arbeit im Wintersemester fortzusetzen.

Rechenschaftsbericht Gabriel Drexler SoSe 2024
(Juli-September)

- Organisation und Bündnisschaffung für den Protest gegen den neuen Hochschulpakt des Landes Hessen. 500 Leute auf der Demo erschienen, hat es in die gängigen hessischen Medien geschafft.
- Begrünung des Mensa Vorplatzes durch Blumenkästen. Danach Gespräche mit dem Büro für Nachhaltigkeit und der AG Nachhaltigkeit für ein gemeinsames Begrünungsprojekt des Mensavorplatzes. Konkrete Pläne werden momentan im Dialog mit Dez V geschaffen.
- Angebote für Rechtsschutzversicherungen von anderen ASten in Deutschland eingeholt. Vielleicht kann man dies auch in Darmstadt umsetzen.
- Weiterer Ansprechpartner des AStAs für künftige Planungen im Rahmen des Protestes gegen den Hochschulpakt.

- **Rechenschaftsbericht Referat für Klimagerechtigkeit 2024**

Für das Referat für Klimagerechtigkeit sind Lena Becker und Sandro Thalmann berufen.

In diesem werden die Belange der Studierendenschaft zum Thema Klima in und um die Uni vertreten. Inzwischen sind wir als Referat mit lokalen Engagierten in Darmstadt, insbesondere im Global Climate Strike Bündnis, gut vernetzt. Im Rahmen unserer kontinuierlichen Arbeit in diesem, haben wir am 19. April die Demonstration „Alle zusammen: gegen Faschismus, für Klimagerechtigkeit“ veranstaltet. Weitere Vernetzungsarbeit bezog sich etwa auf die Unterstützung der Demonstration am 01. März im Rahmen der gemeinsamen Kampagne #WirFahrenZusammen von Fridays For Future und Ver.di oder des Vortrags „FLINTA*, Flucht und Feminismus“ der Seebrücke Darmstadt als inhaltliches Rahmenprogramm zum feministischen Kampftag am 08. März.

Für die Orientierungswochen der Fachschaften wollten wir das interaktive Konzept „Klimaschweif“ in Kooperation mit dem Projekt „Let´s Schweif“ anbieten, dieses Vorhaben mussten wir aufgrund von geringem Interesse der Fachschaften, fehlender Vorbereitungszeit sowie aus Budget-Gründen leider vorerst einstellen.

Mit großem Erfolg haben wir in diesem Jahr das Konzept des Klimakinis fortgeführt und am 23. Juli die Reportage „Niemals allein, immer zusammen“ gezeigt. Eigentlich als Open Air Vorführung auf der Schlossbastion geplant mussten wir wetterbedingt in den Schlosskeller ausweichen, was dem Publikumsinteresse jedoch keinen Abbruch tat. Als besondere Rahmung des Films haben wir die Produzentin Irina Thiab für ein abschließendes Gespräch eingeladen, woran sich die anwesenden Studierenden ebenfalls interessiert beteiligten.

Derzeit sind wir mit den Vorbereitungen für die Demonstration zum kommenden globalen Klimastreiktag am 20. September beschäftigt.

Erreichbar ist das Referat unter: klima@asta.tu-darmstadt.de

Rechenschaftsbericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich Ihnen einen Überblick über meine Tätigkeiten und Leistungen im vergangenen Zeitraum geben.

Im Rahmen meiner Aufgaben habe ich eine Vielzahl von Beratungen in verschiedenen Rechtsbereichen durchgeführt. Mein Fokus lag dabei insbesondere auf dem Mietrecht, Zivilrecht und Bürgerrecht. Diese Beratungen waren sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen von großer Bedeutung, da sie dazu beitrugen, rechtliche Fragen zu klären und passende Lösungen zu finden.

Darüber hinaus habe ich mich kontinuierlich weitergebildet, um mein Fachwissen zu vertiefen und stets auf dem neuesten Stand zu bleiben. Insbesondere im Bereich des Mietrechts und der Mietminderung habe ich mich intensiv fortgebildet, um meinen Kommilitonen fundierte und aktuelle Informationen zur Verfügung stellen zu können.

Ein weiterer zentraler Aspekt meiner Arbeit bestand in der Beratung von Studierenden zu Bafög-Fragen. Diese Beratungen umfassten ein breites Themenspektrum, von den grundlegenden Voraussetzungen für die Förderung bis hin zu spezifischen Fragen zur Antragstellung und -bearbeitung. Als Student selbst war es mir ein besonderes Anliegen, meine Kommilitonen bestmöglich bei der Sicherung ihrer finanziellen Unterstützung zu unterstützen.

Zusätzlich habe ich Gespräche mit einem Gremium der Universität geführt, in denen wir uns mit Themen wie Studienabbrüchen und ähnlichen Herausforderungen auseinandergesetzt haben. Diese Gespräche waren darauf ausgerichtet, präventive Maßnahmen zu diskutieren und Unterstützungssysteme zu entwickeln, um Studierende in schwierigen Phasen ihres Studiums besser zu begleiten.

Insgesamt war der vergangene Zeitraum durch zahlreiche Beratungen, Gespräche und eine kontinuierliche Weiterbildung geprägt, mit dem Ziel, meinen Kommilitonen eine bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Samed Maraslioglu

Okan Deniz Köksoy
Referat für politische Bildung
AStA TU Darmstadt

Rechenschaftsbericht

Ich bin seit Mitte des Juni 2024 als Referent tätig.

Die Aufgabe meines Referats liegt in der Förderung der politischen Meinungsbildung auf dem Campus. In erster Linie sollen dafür Veranstaltungen -z.B.: Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Ausstellungen- mit besonderem Bedacht auf niedrigschwellige Voraussetzungen, organisiert werden.

Derzeit befinden sich drei Veranstaltungen in Ausarbeitung:

1. Ausstellung zu den 68er Studierendenproteste an der TU Darmstadt
2. Vortrag/ Diskussionsrunde zur Geschichte und Inklusion der Gastarbeiter in Deutschland
3. Vortrag/ Podiumsdiskussion zur Diskriminierung und Rassismus durch die Polizei
(Zusammen mit dem Referat für Antidiskriminierung)

Rechenschaftbericht Queerreferat

SoSe 2024 Yael Löwmerhirt und Yolanda Thiel

Queer Meetup Veranstaltungsreihe

Wir haben in Zusammenarbeit mit dem Schlosskeller eine Veranstaltungsreihe etabliert, bei der einmal im Monat ein Barabend veranstaltet wird, welcher Raum für die queer Community an der TU bieten soll. Die Reihe findet seit Mai statt und ist bis Ende des Jahres schon geplant. Die bisherigen Veranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit. Besonders das Livekonzert im Juli zog eine große Menge an Gästen an. Der Schlosskeller hat auch Interesse daran geäußert, die Veranstaltung häufiger stattfinden zu lassen bzw. einen weiteren queeren Event zu veranstalten der eher als Rave/Party ausgelegt ist. Weiterhin gab es auch einen Karaokeabend und es sind weitere Specials, wie ein Filmabend, geplant. Im Oktober wird das Queer Meetup ein Semesterstart-Event darstellen, das auch in die kritische Orientierungswoche integriert werden soll. Es wird sich weitergehend bemühen, auch internationale Studierende anzusprechen und mit der Hochschule Darmstadt zusammenzuarbeiten. Insgesamt ist das Queer Meetup die Veranstaltung, die am besten ankommt und in die wir aktuell alle unsere Ressourcen stecken, da wir hoffen, hier langfristig eine Community aufbauen zu können.

Vortragsreihe "Queer Summer"

Während der Vorlesungszeit haben wir drei Vorträge von Gästen in der Vortragsreihe "Queer Summer" organisiert: Ein Vortrag über das kommende Selbstbestimmungsgesetz und Kritik zu diesem mit Juliane Franke, ein Vortrag über Transidentität und Religion mit Flora Hochschild und Prof. Dr. Gerhard Schreiber und ein Vortrag zu faschistischen Männlichkeitsbildern mit Veronika Kracher. Die Vorträge sind allesamt gut verlaufen und wurden auch inhaltlich gut rezipiert. Leider war die Menge an Hörenden sehr gering, so dass wir der Auffassung sind, dass sich eine weitere Vortragsreihe nicht lohnen würde, was wir sehr bedauern.

Tagesgeschicht

Das hauptsächliche Tagesgeschicht besteht darin, Studierenden die Fragen zu queeren Themen zu beantworten. Die Fragen belaufen sich hauptsächlich auf Hilfe bei einer Transition an der TU. Weiterhin kommt es auch vor, dass Studierende sich melden, denen queerfeindliche Diskriminierung passiert ist. Diese versuchen wir an die entsprechenden Stellen an der TU weiterzuleiten.

Workshop bei der Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) 2025

In Zusammenarbeit mit der hochschuldidaktischen Arbeitsstelle sind wir an der Ausarbeitung für die dghd 2025 beteiligt. Der Workshop dreht sich um sensibleren Umgang mit queeren Personen in der Hochschullehre und wir haben bereits einmal bei der Durchführung geholfen. Jetzt wurde das Workshop-Konzept zur Publikation für die dghd eingereicht und wir werden uns weiterhin an der Ausarbeitung und Durchführung beteiligen.

Vernetzung

Wir beteiligen uns am uniweiten Gender_Queer Netzwerk, an dem Studierende und Mitarbeitende der TU zusammenkommen, um sich über aktuelle Themen auszutauschen. Weiterhin stehen wir im Austausch mit der HDA, dem Diversity Education Office und der Hochschule Darmstadt.

Rechenschaftsbericht Referat für HoPo (intern)

- Wahl-O-Mat (März bis Juli)
 - o Herbeiführung Beschluss im StuPa zur Zusammenarbeit mit Prof. Stecker
 - o Organisation mit Prof. Stecker im Vorlauf
 - o Hochschulpolitische Begleitung der mehrstufigen Erarbeitung der Leitfragen unter Einbeziehung Prof. Stecker, AStA, StuPa
 - o Nachbereitung (Auswertung der Ergebnisse, internes Feedback)
- Vorbereitung der Gründung LAK e.V. (bis Juli)
 - o Koordination mit anderen ASten in Hessen
 - o Teilnahme an Vorbereitungssitzung
 - o Teilnahme an Gründungstreffens des Vereins
- Allgemeine Arbeit in LAK (ganzes Semester)
 - o Teilnahme an LAK-Sitzung zum Austausch über gerade aktuelle Themen, dieses Semester vor allem:
 - Hochschulfinanzierung (-> offener Brief mit Uni-Präsident*innen)
 - Wissenschaftsfreiheit (Zivilklausel, Genderverbot)
 - Antisemitismus an Campus
 - Treffen mit HMWK
 - Interne Organisationsfragen
 - Ansonsten „Tagesgeschäft“
 - o Noch ausstehend: Teilnahme an QUIS-Kommission
 - o Gespräch mit Timon Gremmels (Staatsminister HMWK)
- HoPo intern (ganzes Semester)
 - o Vernetzung innerhalb der Uni wegen Hochschulfinanzierung
 - o Vertretung des AStAs auf Tutalausfall-verhindern Demo
 - o Teilnahme und Vorbereitung der Senatssitzungen
 - o Sonstiges Tagesgeschäft / andere, nicht-referatsspezifische AStA Arbeiten

Periode: Oktober 2023 - September 2024

Liebes StuPa,

Im Folgenden findet ihr den Rechenschaftsbericht über das Referat der Öffentlichkeitsarbeit.

Zu Beginn des Semesters habe ich mich mit Herrn Honecker vom SCC (Science Communication Center) und weiteren Verantwortlichen der TU getroffen, um uns über die studentische Beteiligung beim Heinerfest auszutauschen. Es gab die Möglichkeit, dass sich Studierende mit einem Beitrag bewerben, um dort auf einer der Bühnen aufzutreten. Es wurde sich über den Auswahlprozess geeinigt und darüber, dass der AStA ebenfalls dafür über seine Social-Media-Kanäle wirbt.

Es wurde im Rahmen dieses Gesprächs angemerkt, dass Informationen wie die Durchführung des Heinerfestes im Schloss kurz vor Semesterende, in Zukunft bitte frühestmöglich mit den Studierenden kommuniziert werden sollen, damit diese sich rechtzeitig auf die Lärmbelastung einstellen können. Dann ging es Ende April bereits los mit Vorbereitungen für die anstehenden Hochschulwahlen. Es wurde ein AK (Arbeitskreis) gegründet und es fanden regelmäßige Treffen statt. Ich war für die Erstellung von Flyern, Plakaten und Infobeiträgen zuständig und für die Kommunikation mit den politischen Hochschulgruppen. Ich habe mich zudem mit der Referentin für Antidiskriminierung getroffen, um mit ihren organisatorischen Themen bezüglich anstehender Veranstaltungen zu klären und weiter abzustimmen.

Im Mai fand die Ringvorlesung zum Thema Neoliberalismus in Zusammenarbeit mit dem AStA der h_da statt. Da das Ringvorlesungsreferat nicht mehr besetzt ist, habe ich die Aufgaben übernommen und mich um die Bewerbung und organisatorische Dinge seitens unseres AStA gekümmert.

Im Juni fand ein Auftakttreffen zum Thema „Weiterentwicklung von Kommunikationstechniken für außercurriculare Angebote an der TU“ mit vielen Orga-Einheiten der TU, Fachschaftsvertreter:innen und Mitarbeiter:innen des SCC statt. Dort wurde sich über verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation und Plattformen, Websites etc. in- und außerhalb der TU ausgetauscht und es fand viel Vernetzung statt.

Kurz vor den Wahlen gab es noch ein weiteres Treffen des AK statt, um möglichst erfolgreich Wahlwerbung auf dem Campus (und darüber hinaus) realisieren zu können.

Nach den Wahlen wurden dann Infoposts mit den Wahlergebnissen und -veränderungen erstellt und die Informationen auf unserer Website aktualisiert. Trotz reiner Online-Wahl und eventuell (?) verkürztem Wahlzeitraum konnten wir (hoffentlich auch aufgrund unserer großen Mühen) die Wahlbeteiligung erhöhen.

Da es während der Wahlen dazu kam, dass Wahlplakate seitens der Uni unrechtmäßig entfernt wurden, gab es ausgehend von einer leicht „wütenden“ Mail von mir an den VP Lehre einen regen Mailverkehr mit dem Kanzler. Daraus resultierte die Einigung, sich zusammen mit Verantwortlichen des Dezernat IV und dem Kanzler zu einem Gespräch zu treffen, bei dem sich über (Veranstaltungs-)Werbung seitens des AStA und der politischen Hochschulgruppen ausgetauscht wird. Dies fand vor kurzem statt und lief sehr erfolgreich und konstruktiv ab. Wir konnten deutlich machen, dass das Selbstverständnis des AStA darin liegt, diese Uni nicht erst nach Genehmigung nutzen zu können.

„Die Unis denen, die drin studieren!“

Im Juli fanden mehrere Treffen zur Organisierung eines zweiten „Tutalausfall verhindern!“ statt. Ich habe hierbei über die AStA-Kanäle auf die anstehende Vollversammlung und die anschließende Demonstration aufmerksam gemacht. Nach der (für die Kürze der Vorbereitungszeit) sehr erfolgreichen Demo gab es noch ein Auswertungstreffen und ich habe einen Artikel + Slide-Post über unsere Forderungen erstellt.

Im August fanden mehrere Treffen mit verschiedenen linken Gruppen in Darmstadt bezüglich einer Kritischen Orientierungswoche statt, die der AStA mit organisieren/finanzieren wird. Für diese Kritische Orientierungswoche habe ich die Aufgabe der Werbung und Design übernommen.

Abgesehen von zeitlich begrenzten Thematiken habe ich die für mein Referat üblichen Tätigkeiten wie das Erstellen und Posten von Social Media Beiträgen, Beantwortung von Pressenanfragen und diversen Mails, Koordination zwischen AStA-Referaten und AStA-VZ und die Kommunikation mit der TU übernommen.

In Zukunft stehen noch weitere Aufgaben bezüglich des neuen Semesterbeginns an und langfristige Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Referaten werden angegangen.

Ich freue mich auf eine verbesserte Kommunikation zwischen den AStA-Referaten und dem AStA-VZ und hoffe auf eine produktive und angenehme Zusammenarbeit.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne unter silberbesteck@asta.tu-darmstadt.de Verfügung.

Mit GaLiGrü,

Kristin Sieverdingbeck

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

ASTA der Technischen Universität Darmstadt

Rechenschaftsbericht – Referat für studentische Hilfskräfte

Zeitraum 01.03.2024-01.09.2024

Der Schwerpunkt des Referats für studentische Hilfskräfte liegt auf Aufklärung studentischer Hilfskräfte über ihre Arbeitsrechte. Darüber hinaus sollen diese durch eine Kombination von hochschulpolitischer und gewerkschaftlicher Arbeit perspektivisch verbessert werden. In diesem Jahr lag der Fokus meiner Arbeit primär auf der Wahl und Einrichtung des neuen Hilfskräfterrates an der TU Darmstadt. Da ich selbst lediglich als stellvertretendes Mitglied in den Rat gewählt wurde, beschränkt sich meine Tätigkeit aktuell auf Beratung und Unterstützung des Rates. Zudem wird an einer hessenweiten Vernetzung von Hilfskräfterräten gearbeitet, an der sich bereits Mitglieder aus Darmstadt, Frankfurt, Marburg, Gießen und Fulda beteiligen. Zudem wird von der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) eine Schulung für die Hilfskräfterrate geplant.

Zur Information: Mit der Reform des Hessischen Personalvertretungsgesetzes (HPVG), die ab 06.04.2023 gültig wurde, ist in §97 (7) die Wahl eines Hilfskräfterrates an den einzelnen hessischen Hochschulen verpflichtend eingeführt worden. Dieser ist als Gremium an den Personalrat angegliedert und kann zu jeder Sitzung zwei abgeordnete entsenden, die mit Rederecht teilnehmen dürfen. Die Einführung dieses Hilfskräfterrates an der TU Darmstadt wurde auf Initiative des Referates für studentische Hilfskräfte sowie der TVStud-Bewegung in Darmstadt in Gang gesetzt. Die Wahl des Hilfskräfterrates startete am 27.02.2024 und das endgültige Wahlergebnis wurde am 08.03.2024 bekanntgegeben. Konstituiert hat sich der Hilfskräfterrat am 03.04.2024.

Ansonsten habe ich einige schriftliche Anfragen zu arbeitsrechtlichen Unklarheiten von studentischen Hilfskräften der TU Darmstadt bearbeitet. Diese Amtsperiode wird meine letzte sein, weshalb ich mich zusätzlich auf die Suche nach einer Nachfolge gemacht habe.

Karl Wolff

Referent für studentische Hilfskräfte

Referent seit August 2022

Mail: wolff@asta.tu-darmstadt.de

Referatsbericht

Studieren mit Kindern

Das Referat „Studieren mit Kindern“ ist eine Anlaufstelle für alle Studierenden mit Kindern und welche, die es werden möchten. Als Referentin biete ich seit November 2023 nicht nur Gesprächs- bzw. Beratungsangebote und Terminbegleitungen an, ich setze mich aktiv für Studierende mit Kindern an der TU Darmstadt ein. Dabei steht die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie, sowie eine gesundheitsfördernde Lernumgebung im Vordergrund. Ziel ist es für mehr Sichtbarkeit zu Sorgen, sodass Studierende mit Kindern und Schwangere nicht nur registriert, sondern ernst genommen werden. Hierfür ist der Austausch aller Anlaufstellen besonders wichtig, diesen pflege und gewährleiste ich durch regelmäßige Treffen mit Vertreterinnen des Studierendenwerks, der Teilzeitstudienstelle und der Servicestelle Familie. Für den Austausch der Studierenden untereinander sorgt der alljährliche Brunch im Herbst, hierbei bin ich in Planung und Umsetzung involviert. Die Freude am Auditierungsverfahren „familiengerechte Hochschule“ teilnehmen zu dürfen, habe ich mit konstruktiven Verbesserungsvorschlägen untermauert, in der Hoffnung, dass sich diese nicht nur im Handlungsprogramm, sondern auch in Realität widerspiegeln. Beispielsweise die Anpassung der Altersgrenze für den Kinderteller in der Mensa, damit sich auch Studierende mit Kindern über 6 Jahren an einer kostenfreien Mahlzeit für die „Kleinen“ erfreuen können. Der Hinweis auf die Relevanz von digitalen Lehr- Lernmaterialien bei Abwesenheit in Vorlesungen (und Seminaren) bildete den Kernpunkt meiner Präsentation. Die schwerwiegenden Folgen (Überschreitung Regelstudienzeit, mehr Prüfungsversuche, psychischer Stress und Existenzängste) für Studierende durch Fehlzeiten wegen Kinderkrankheitstagen, Betreuungsgengpässen und extrem engen Alltagszeitplänen scheinen vielen Lehrenden nicht bewusst zu sein. Ziel ist es Mittel und Wege zu finden, um dieses Bewusstsein aufzubauen. Für das Projekt „Klassismus in Hochschule und Gesellschaft“ wurde das Referat ein weiteres Mal für eine Zusammenarbeit im kommenden Jahr 2025 angefragt. Für eine gesellschaftskritische Projektreihe wurde hier auch das Antidiskriminierungsreferat miteinbezogen. In der Orientierungswoche für das WiSe 2024/2025 möchte ich Studienanfänger*innen mit Kindern auf die unterschiedlichen Angebote der TU Darmstadt aufmerksam machen.